

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WiSe 2023 / 24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>03.08.2023 - 02.02.2024</b>
<b>Land:</b>	<b>Niederlande</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Amsterdam</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universität van Amsterdam</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			3		
Akademische Zufriedenheit:					5
Zufriedenheit insgesamt:					5

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsphase für ein Auslandssemester war im Dezember 2022 angesetzt. Von Anfang an waren alle nötigen Unterlagen online verfügbar und auch die Kommunikation mit der UvA (Universität van Amsterdam) via E-Mail einfach möglich. Neben einem Motivationsschreiben gehörten zur Bewerbung unter anderem ein Sprachtest (Englisch B2). Auf meine Nachfrage an der UvA war zum Glück kein teurer TOEFL-Test notwendig, es reichte das kostenlose OLS Language Assessment von erasmus+).

Bei der Bewerbung auf einen Wohnheimplatz hatte ich leider kein Glück und musste mir selbst eine Wohnung suchen. Das war ziemlich teuer und ziemlich stressig, da der Wohnungsmarkt in Amsterdam sehr überstrapaziert ist. Ich empfehle daher unbedingt, neben der Bewerbung auf einen Wohnheimplatz über die UvA auch gleichzeitig schon über Wohnungsportale, Social Media oder Maklerbüros nach einem Zimmer oder einer Wohnung Ausschau zu halten (und das alles frühzeitig zu machen!).

Die Zusammenstellung des Stundenplans war relativ unkompliziert, da die verfügbaren Kurse für Austauschstudent:innen online abrufbar sind. Dort sind alle Details, wie Anzahl ECTS, Dauer, Inhalte, Niveau und Sprache der Kurse vermerkt.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich empfangen ein Stipendium, das ich seit Studienbeginn vor allem nutze, um für das Auslandssemester zu sparen (das habe ich 6 Semester lang getan). Das Auslandssemester habe ich dann durch diese Ersparnisse und die Erasmus-Förderung finanziert.

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte kein Visa o.ä. (bin selbst deutscher Staatsbürger, gilt evtl. nicht für alle Nationen?). Ich habe mich auch um keine Versicherung gekümmert. Allerdings bin ich in der Hinsicht kein gutes Vorbild. Ich empfehle, sich vor Antreten des Aufenthalts zu informieren, ob die heimische Krankenversicherung auch im Ausland gilt und sich ggf. eine weitere zuzulegen.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs belegt.

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist ziemlich schnell und einfach möglich, von Haustür zu Haustür brauchte ich an guten Tagen mit dem Zug genau vier Stunden. Die kostengünstigste Möglichkeit war für mich mit dem Semesterticket der TU bis nach Arnheim zu fahren und von dort aus einen Flixbus nach Amsterdam Sloterdijk zu nehmen. Inklusive Nahverkehr in Amsterdam konnte ich eine Strecke so meist für unter 10€ reisen. Von Arnheim bis Amsterdam mit dem Zug zu fahren, kostet knapp 20€. Es gilt grundsätzlich, sich bei der Gemeinde Amsterdam zu registrieren, wenn man für längere Zeit in der Stadt wohnt. Ansonsten riskiert man eine Mahngebühr von einigen hundert Euro. Allerdings möchten einige Vermieter:innen das nicht. Wenn man nicht vorhat, in Amsterdam zu arbeiten, können die Behörden auch nur schwer davon Wind bekommen, ob man dort wohnt oder nicht. Ich empfehle dennoch, sich bei der Stadt an- und nach Aufenthalt wieder abzumelden, um rechtlich auf der sicheren Seite zu stehen.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus befindet sich in der Innenstadt, viele meiner Kurse haben dort stattgefunden. Wegen Raummangel gab es Zeitpunkte, an denen auch Vorlesungen im Science Park (südöstlich der Innenstadt) oder im Kinosaal des Kriterions (direkt am Campus) stattfanden. Lernräume gibt es eigentlich überall und die Atmosphäre am Campus gefiel mir immer sehr gut. Die "Mensa" ist verhältnismäßig klein und teuer, ich habe nie dort gegessen. Überhaupt ist sie unter den Student:innen dort meiner Erfahrung nach kaum genutzt, viele nehmen sich also Essen von zuhause mit oder gehen in den Supermarkt. Die Bibliothek habe ich nie betreten, allerdings mindestens wöchentlich Gebrauch von der Onlinebibliothek gemacht, wenn ich zuhause oder an Lernplätzen des Campus Assignments bearbeitet habe. Die Onlinebibliothek der UvA ist im Gegensatz zur TU einfach, intuitiv und unkompliziert nutzbar.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Semester sind in jeweils drei Blöcke á 8 bzw. 4 Wochen unterteilt. Im Wintersemester war die Aufteilung also: Block 1 von Anfang September bis Ende Oktober, Block 2 von Anfang November bis Ende Dezember, Block 3 von Anfang Januar bis Anfang Februar. Meine Prüfungsleistungen waren immer in den Blockpausen (also Ende Oktober, Ende Dezember, Mitte Februar) angesetzt. Ich habe 3 verschiedene Kurse belegt. Zwei davon streckten sich über Block 1 und 2 (2 x 12 ECTS), während der dritte nur in Block 3 stattfand (6 ECTS). Insgesamt habe ich also 30 ECTS erreicht, wovon in Deutschland voraussichtlich 17 angerechnet werden.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche war für mich wirklich dramatisch. Da ich keinen Wohnheimplatz erhalten habe, musste ich privat nach einer Wohnung suchen. Einmal bin ich beinahe auf eine Betrugsanzeige reingefallen, und es gab Zeiten, da habe ich mich für etwa 20 WG-Zimmer,

Wohnungen, etc. täglich beworben. Ich habe irgendwann auch angefangen, in den Nachbarstädten (z.B. Haarlem) nach einer Unterkunft zu suchen. Leider hatte ich dennoch keinen Erfolg, mitunter auch, weil ein Großteil der Anzeigen weibliche Mieterinnen mit Niederländischkenntnissen suchte, wovon weder noch auf mich zutrifft. Ich war schon kurz davor, mir einen Campinganhänger auf einem Campingplatz zu mieten, habe dann schlussendlich aber über private Bekanntschaften eine eigene Wohnung in Nieuw West mieten können. So musste ich preislich leider in den sauren Apfel beißen und habe 1.500€ (alle Nebenkosten inklusive) bezahlt.

#### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, aber nicht ganz so schlimm wie z.B. in Skandinavien. Ich habe oft bei Lidl eingekauft und was es dort nicht gab im Albert Heijn. In 90% der Fälle habe ich selbst zuhause gekocht und war nur außerhalb essen, wenn ich mit anderen unterwegs war. Die Cafés sind überraschenderweise flächendeckend günstiger als in Deutschland. Preise für eine heiße Schokolade liegen etwa zwischen 2,80€ und 4€. Wer sich bei der Stadt registriert, kann für 60€ eine Museumskarte kaufen, die für die allermeisten Museen gültig ist. Da es ein vielfältiges Angebot gibt, kann ich die nur empfehlen.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Nach erfolgreicher Registrierung bei der Stadt steht der Kauf einer OV-Chipkaart offen. Das kann ich nur empfehlen, da die das Reisen mit ÖPNV nur einfacher und günstiger macht. Wer sich bei der Stadt nicht registriert, kann aber dennoch unkompliziert mit der Kreditkarte die ÖPNV-Angebote nutzen. Innerhalb Amsterdams kann man aber sehr sehr einfach überall mit dem Fahrrad hinfahren, das ist in der Regel schneller, einfacher und günstiger als der öffentliche Verkehr. Außerdem ist die Luft auf dem Fahrrad besser als in Metro und Tram.

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über das Netzwerk ESN gibt es eine Menge Angebote für Internationals. Am einfachsten einsehbar sind die über Instagram, wo regelmäßig gepostet wird, welche Angebote für die folgenden Tage / Wochen zur Auswahl stehen. Es gibt allerdings manchmal eine kleine Eintrittsgebühr.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ehrlicherweise bin ich ein ganz schöner Rentner bzgl. Nachtleben. Habe aber über andere erfahren, dass z.B. im RADION viele coole Partys stattfinden. Für mich spannender war das Naturangebot, ich kann daher den Amsterdamse Bos im Südwesten sehr empfehlen, aber auch die städtischen Parks sind nicht übel. Etwa eine halbe Stunde Zugweg außerhalb Amsterdams liegt der Nationalpark Zuid-Kennemerland, der definitiv einen oder mehrere Trips wert ist. Ansonsten bin ich manchmal auch einfach mit dem Fahrrad solange in eine Richtung gefahren, bis die Stadt aufgehört hat. Dann erstrecken sich Wiesen und Felder über lange Strecken. Unabhängig davon ist natürlich die Altstadt eine Sehenswürdigkeit für sich und es hat mir riesig Spaß gemacht, abends oder nachts durch die Grachtengürtel zu spazieren, zumal das auch keinen Eintritt kostet.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Zusammengefasst nochmal das wichtigste: Wohnungssuche frühzeitig beginnen, Kreditkarte bei der Bank anfordern und möglichst bei der Stadt registrieren. Alles andere gibt sich schon irgendwie.

## Nützliches

#### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA: X NEIN:**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)**

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**